



### 3.1.6 Latein

***Salvete, discipulae et discipuli! Salvete, parentes!***



#### Latein als zweite Fremdsprache

Die zweite Fremdsprache setzt in der Jahrgangsstufe sechs ein. Zur Wahl stehen an unserer Schule Lateinisch und Französisch.

Der Unterricht im Fach Latein wird in den Jahrgangsstufen sechs bis neun und in der Einführungsphase erteilt. Latein ist somit kein Abiturfach. Allerdings erwerben die Schülerinnen und Schüler mit mindestens ausreichenden Leistungen am Ende der Einführungsphase die Anwartschaft auf das Latinum. Das Latinum selbst wird in Verbindung mit dem Abiturzeugnis zuerkannt.

#### Die Bedeutung des Faches Latein

Eine zentrale Aufgabe des Lateinunterrichts ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur historischen Kommunikation. Es gilt, in einen Dialog mit dem lateinischen Text zu treten, seine Mitteilung zu erschließen, sich mit den vorgefundenen Aussagen, Fragestellungen und Problemen auseinanderzusetzen, Beziehungen zur heutigen Zeit und zum eigenen Leben herzustellen, gemeinsam nach Antworten zu suchen.

Im Lateinunterricht können die Schülerinnen und Schüler erkennen, wo wir Europäer „herkommen“ und was uns bis heute verbindet: Europäisches Recht ist in fast allen Ländern Grundlage der Rechtsordnungen. Antike „Stoffe“ und Motive werden immer wieder von Europäern aufgenommen – in der Architektur, im Theater, in der Literatur, in der Philosophie. Latein vermittelt von Anfang an zentrale Inhalte unseres kulturellen Erbes.

Latein ist die „Mutter“ aller romanischen Sprachen. Als Tochtersprachen sind aus dem Lateinischen u. a. Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch hervorgegangen. Auch über 50% des englischen Wortschatzes lassen sich aus dem Lateinischen ableiten. In der deutschen Sprache finden sich viele Lehnwörter, z. B. Nase, Kiste, Keller, Fenster, Sack, Straße, Wein, etc. Außerdem ist Latein als „Steinbruch der Fachterminologien“ in den Bereichen Technik, Gesellschaft, Medizin, Politik, Recht, Bildung und Handwerk zu sehen.

In einer Welt, die durch Hektik und Reizüberflutung gekennzeichnet ist, leitet der Lateinunterricht zu konzentriertem, sorgfältigem und kontinuierlichem Arbeiten an. Er gibt somit Lebenshilfe für Studium und Beruf. Lateinunterricht schult das gründliche Lesen. Es gilt genau hinzusehen, exakt zu differenzieren und richtig zu kombinieren.

Im Lateinunterricht werden nicht nur Vokabeln und Stammformen gepaukt bzw. abgefragt. Die Inhalte der lateinischen Texte sind, wie bereits angemerkt, oft zeitlos und ermuntern zu weiteren Recherchen. Wir erschließen uns die Antike: Wie hat eine junge Römerin/ein junger Römer damals gelebt? Wie sah ihr/sein Tagesablauf aus? Was hat sie/er in seiner Freizeit gemacht? Wie hat sie/er sich gekleidet? Welche Rechte und Pflichten hatte sie/er? Welche Ansichten vertrat sie/er? Welche Wünsche und Ängste prägten ihr/sein Leben? Unsere Texte regen zu Diskussionen an. Es geht um die alltäglichen Probleme des menschlichen Lebens, um das Streben nach Geld, Macht und Ruhm, die Weltpolitik, die große Liebe, um Enttäuschungen, Hass, Krieg und Frieden, Lebensfreude und Trauer, um moralische und philosophische Fragestellungen.

Latein hilft, Sprache als System besser zu verstehen und zu gebrauchen, weil es Einblick gibt in die Struktur von Sätzen, in die Form und die Bedeutung von Wörtern. Sind wir im Deutschen im Hinblick auf das Verständnis einzelner Sätze manchmal auf den Kontext angewiesen, so herrscht im Lateinischen aufgrund der Wortendungen Klarheit.

Es klingt eigentlich fast etwas merkwürdig, aber auch das Lernen muss erst einmal gelernt werden. Zielgerichtet, langfristig und ökonomisch (= zeitsparend) zu lernen, könnte anfangs schwierig für die Schülerinnen und Schüler sein. Beachtet man jedoch einige wichtige Regeln und lernt mit System, dann treiben einem die Vokabelbedeutungen, Wortstämme und Stammformen keine Schweißperlen mehr auf die Stirn. Wenn die Schülerinnen und Schüler im Fach Latein das Lernen gelernt haben, wird es ihnen sicherlich leichter fallen, sich auch in den anderen Fächern gut vorzubereiten.

Der Lateinunterricht hat sich in den letzten Jahren verändert, die Konzeption der Lehrbücher ebenfalls. Sie verfügen über zahlreiche Abbildungen und Informationstexte, sind kindgerecht gestaltet. Wir lernen zu zweit, in der Gruppe, spielerisch, mit Hilfe der Medien, mit Hand und Fuß, mit allen Sinnen.

Zu guter Letzt sollte betont werden, dass Latein manchmal Studienvoraussetzung ist. „Das Latinum ist die Definition eines Standards an Kenntnissen und Kompetenzen im Umgang mit lateinischen Texten hinsichtlich der Fähigkeit, lateinische Originaltexte zu verstehen und zu übersetzen. Der Nachweis des Latinums wird bei der Zulassung zum Studium bzw. bei der Zulassung zum Examen in zahlreichen Fächern gefordert ... An den einzelnen Universitäten in Nordrhein-Westfalen und den übrigen Bundesländern gelten hinsichtlich des Latinums unterschiedliche Bedingungen. In der Regel können über die Homepages der jeweiligen Universitäten die konkreten Bedingungen abgefragt werden.“<sup>[1]</sup>

- Zentrale Studienberatung Westfälische Wilhelms-Universität Münster:

Schlossplatz 5, 48149 Münster; Tel.: 0251/83-2 23 57      [zsb@uni-muenster.de](mailto:zsb@uni-muenster.de)

- Zentrale Studienberatung Ruhr-Universität Bochum:

Studierenden-Haus, Ebene 2, Raum 206, Universitätsstraße 150, 44780 Bochum; Tel: 0234/32 22435 / Postfach 10 21 48, D - 44721 Bochum      [zsb@rub.de](mailto:zsb@rub.de)

- Zentrum für Information und Beratung Technische Universität Dortmund:

Emil-Figge-Straße 72, Campus Nord, 44221 Dortmund; Tel.: 0231/755 234

[zib@uni-dortmund.de](mailto:zib@uni-dortmund.de)

„Für Studierende, die den Nachweis des Latinums für die Aufnahme eines Studiums oder die Zulassung zum Examen an einer Hochschule benötigen, diese Qualifikation aber während ihrer Schulzeit nicht erworben haben, werden an den Universitäten (in der Regel über das betreffende Seminar für Klassische Philologie bzw. die Institute für Altertumskunde) Kurse angeboten, die auf eine Prüfung vorbereiten: Das Latinum kann in diesen Fällen über eine Erweiterungsprüfung zum Abiturzeugnis erworben werden.“<sup>[2]</sup> Allerdings sollte nicht verschwiegen werden, dass diese Kurse sehr zeitintensiv sind und in der Regel zu einer (erheblichen) Verlängerung der Studienzeit führen. Nicht wenige Studienwünsche scheitern

sogar an der Hürde Erweiterungsprüfung.

### Die Anforderungen des Faches Latein

Latein hat den Ruf, ein schwieriges Fach zu sein. Tatsächlich ist Latein nicht schwerer oder leichter als andere Fremdsprachen. Latein erfordert allerdings großen Fleiß, eigenständiges Lernen und eine gewisse Sicherheit im Gebrauch der deutschen Sprache. Mündliche Hausaufgaben wie das Lernen von Vokabeln und Grammatik sowie die Wiederholung im Unterricht bearbeiteter Texte und Übungen haben eine große Bedeutung. Es ist sehr wichtig, konzentriert, sorgfältig und vor allem kontinuierlich zu arbeiten.

### Die verwendeten Arbeitsmaterialien

Wir arbeiten an unserer Schule mit der Reihe „Cursus – Ausgabe A“. Das Lehrwerk „Cursus, Texte und Übungen“ ist - ebenso wie die beiden Arbeitshefte - bei den Verlagen Oldenbourg / C.C. Buchner / Lindauer erschienen. Ferner arbeiten wir mit der Kurzgrammatik „GrammaDux“. Sie ist ebenfalls bei C.C. Buchner erschienen.

*Für die Fachschaft Latein,*

*J. Vette*

*05/2010*

---

[1] <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Sprachen/Latein/>

[2] <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Sprachen/Latein/>